

Einzelpreis 20 Groschen

WOLNA PRASA Nr. 124
Łódź, czwartek, dn. 4 maja 1939 r.
Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem.

Freie Presse

Nr. 124

Łódź, Donnerstag, den 4. Mai 1939

17. Jahrgang

Bezugspreis monatlich: In Łódź mit Zustellung Pl. 5.—, bei Abnahme in der Geschäftsstelle Pl. 4.—, im Inland mit Postzustellung Pl. 3.—, Ausland Pl. 7.—, Wochenabonnement durch Boten Pl. 1,25. Einzelpreis im Inland: Wochentags 20 Groschen, Sonntag 30 Groschen, vorbehaltlich Sonderausgaben. — Bezugsgeber sind nur gegen Verlagsquittung zu entrichten. — Erscheint täglich frühmorgens, nach Sonn- und Feiertagen nachmittags. — Bei Betriebsstörung, Arbeitsüberlegung oder Verlagsübernahme der Zeitung hat der Besteller keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. —

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Łódź, Petrikauer Straße Nr. 86
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 106-86
Schriftleitung Nr. 186-12

Anzeigenpreise: Die gespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, die gespaltene Restzeile (am) 60 Groschen, Eingangsbeschriftung für die Zeile Pl. 1,20, für Arbeitszeile 20 Groschen. Klein-Anzeigen bis 15 Wörter Pl. 1,50, jedes weitere Wort 10 Gr. Für Bezüge Vergünstigung. Ausland: 50% Zuschlag. — Postkonto: Towarzystwo Wydawnicze „Libertas“, Łódź, Nr. 602-675. — Bankkonto: Deutsche Genossenschaftsbank in Łódź, ul. Główna, Nr. 1. — Honorare für Beiträge werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt. — Empfangskunden des Hauptverlegers von 10 bis 12 Uhr mittags.

0939.
81,62 283,18
15,07 212,01
30,07 90,55
00,25 99,75
11,04 10,97
11,55 111,02
24,99 24,85
5,31/4 5,30
5,33/4 5,30
25,37 124,78
14,14 14,00
28,07 27,93
28,72 127,08
19,85 119,26

II. Em. 81,50
56,00
der Komm
1,00
31,00
nk 3. Em. 97,
00
(1933) 67,50
) 58,50
(1933) 55,75
Staatsanleihe

Englische Garantien auch für Deutschland

London, 4. Mai.
Auf eine vom Abgeordneten Henderson im Unterhaus gerichtete Anfrage, ob die britische Regierung bereit sei, Deutschland nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit Garantien zu erteilen, ähnlich denen für Polen, erklärte Chamberlain: „Ich habe unlängst in Erklärungen festgestellt, daß der Vorwurf, England führe Deutschland gegenüber eine Einkreisungspolitik, jeder Grundlage entbehre. Die britische Regierung wäre bestimmt bereit, Vorschläge hinsichtlich eines Austausches gegenseitiger Zusicherungen mit der Reichsregierung in Erwägung zu ziehen.“
Als dann ein anderer Abgeordneter der Labour Party, Poel Baker, fragte, ob dem Garantievertrag gegen einen Angriff auch andere Regierungen beitreten könnten, die guten Willens und bereit seien, auf jede Angriffsaktion zu verzichten, erklärte der Premierminister: „Allerdings, denn es handelt sich um Garantien gegen, ausschließlich gegen irgendeinen Angriff. Was die Erweiterung ihres Bereiches anbetrifft, so wäre die

Regierung zweifellos bereit, alle Vorschläge über ihre Ausdehnung zu erörtern.“
Keine Garantien Sowjetrußlands für die baltischen Staaten
PAT. Reval, 4. Mai.
Das Blatt „Pahpalet“ schreibt, in estländischen politischen Kreisen bestätige man keinesfalls die Meldungen englischer Blätter, wonach der sowjetrussische Botschafter in London eine Ausdehnung der französisch-englischen Garantien auf die baltischen Staaten vorgeschlagen habe.
Deutsche Garantien für Estland und Lettland
PAT. Riga, 4. Mai.
Die deutsche Reichsregierung hat Estland und Lettland den Abschluß von Nichtangriffspakten vorgeschlagen. In Reval wurde gestern mittag eine Sitzung von Parlamentenmitgliedern einberufen, auf der General Vidoner, Außenminister Selter und Ministerpräsident Enpaulu Erklärungen zu diesem Thema abgaben.
Die Schwedische Telegraphenagentur meldet, daß am 3. Mai in Stockholm eine Konferenz der vier nordischen Staaten stattfinden wird. Gegenstand der Beratungen wird wahrscheinlich ein Meinungsaustausch über ein Nichtangriffsabkommen mit Deutschland sein.

Becks morgige Erklärung
Rundfunkansprache in 3 Sprachen
Warschau, 4. Mai.
Die Erklärung des Außenministers Beck wird morgen vor dem Sejm um 12 Uhr erfolgen. Die Sejm-Sitzung beginnt um 11 Uhr, doch wird zunächst die Tagesordnung dieser Sitzung erledigt werden, worauf nach einer kurzen Unterbrechung um 12 Uhr Minister Beck seine Rede beginnen wird, die 20 bis 30 Minuten dauern dürfte. Sie wird vom Rundfunk übernommen und auch auf mehrere ausländische Sender übertragen werden, insbesondere auf alle Sender der britischen Dominien. Unmittelbar nach der Verlesung der Erklärung durch Minister Beck wird die Durchgabe der Erklärung in deutscher, englischer und französischer Sprache erfolgen, außerdem wird sie nachts nach Amerika in englischer und polnischer Sprache gesendet werden.
Beck am 15. Mai in Paris?
Paris, 4. Mai.
Die Pariser Abendpresse meldet, daß während des letzten Besuchs Botschafter Noels bei Außenminister Beck der französische Botschafter dem polnischen Außenminister eine Einladung der französischen Regierung zu einem offiziellen Besuch nach Paris übermitteln haben soll. Außenminister Beck soll die Einladung angenommen und mitgeteilt haben, daß er am 15. Mai in Paris eintreffen werde.
PAT. Paris, 15. Mai.
Gestern nachmittags empfing Außenminister Bonnet den polnischen Botschafter Lukastewicz.
Der 3. Mai in Warschau
Warschau, 4. Mai.
Der Feiertag des 3. Mai wurde in Warschau in feierlicher Weise begangen. Am Vormittag fand ein Festgottesdienst in der Kathedrale statt. Den Staatspräsidenten vertrat Ministerpräsident Sładkowski, für Marschall Smigły-Rydz erschien Heeresminister Kasprzycki.
Um 11 Uhr fanden sich die Mitglieder der Regierung auf dem Plac Wolności zum Truppenvorbeimarsch ein. Auch hier wurden der Staatspräsident und der Marschall durch die genannten Minister vertreten. An der Defilade beteiligten sich die Truppen der Warschauer Garnison. Nach dem Vorbeimarsch der Offizierschulen und Einheiten der Infanterie defilierten Abteilungen der Artillerie, der Kavallerie, der Nachrichtenabteilung, der motorisierten Infanterie sowie der Panzertruppe. Den Abschluß bildeten Geschwader der polnischen Luftflotte.
Anschließend marschierten Abteilungen der Reserve, der militärischen Vorbereitung der Schuljugend, der Post- und Eisenbahnbeamten, des Strazek-Verbandes und der verschiedenen vaterländischen Organisationen vorbei.
Vizefeldmarschall Surzynski in Danzig:
Polens Rechte in Danzig
Danzig, 4. Mai.
Die Polen in Danzig versammelten sich zur Feier des 3. Mai nach einem am Vormittag vorausgegangen Gottesdienst abends zu einer Festversammlung in der Sporthalle von Langfuhr, an der u. a. der polnische Generalkonsul Minister Chodacki teilnahm.
Am Verlauf dieser Feier hielt Vizefeldmarschall Surzynski eine Ansprache, worin er auf die Friedensliebe des polnischen Volkes und seine ruhmvolle tausendjährige Geschichte hinwies und dann, zu den in Danzig lebenden Polen gewandt, erklärte: Ihr lebt an der Mündung der Weichsel in die Ostsee, die zum Lebensraum des polnischen Volkes gehört. Diese Weichsel mündet nach langer Wandererschaft durch Gebiete, die seit Urzeiten polnisch sind, in die polnische Ostsee. Wir glauben und glauben auch jetzt, daß ein Einvernehmen zwischen den nationalen Interessen der 300 000-köpfigen deutschen Bevölkerung Danzigs und den staatlichen, wirtschaftlichen und nationalen Interessen des 35 Millionen zählenden polnischen Volkes möglich ist. Die polnische Regierung erkennt die Rechte der deutschen Bevölkerung Danzigs auf die Gestaltung ihres völkischen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Lebens nach eigenen Erfordernissen und Wünschen an. Das polnische Volk fordert aber auch kategorisch die Achtung seiner von altersher bestehenden Rechte sowie den freien Zugang zum Meer in Danzig.

Litwinow kaltgestellt

Molotow sein Nachfolger

Moskau, 4. Mai.
Der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Litwinow wurde — angeblich auf eigenen Wunsch — von seinen Amtsgeschäften entbunden. Ministerpräsident Molotow wurde unter Befassung in seinem bisherigen Amt zum Außenkommissar ernannt.
Zu bemerken ist, daß Litwinow an der Maisfeier in Moskau zusammen mit den übrigen Mitgliedern der Regierung und des Politbüros teilgenommen hat.
Die Demission Litwinows hat in den Ausländerkreisen in Moskau großes Aufsehen hervorgerufen. Der Moskauer Gavas-Vertreter vermutet, daß der Rücktritt mit den englisch-sowjetrussischen Verhandlungen im Zusammenhang steht.
Litwinow war seit 1928 sowjetischer, seit 1930 endgültiger Außenkommissar der Sowjetunion. Er übernahm das Amt als Nachfolger des krankheitsbedingt zurückgetretenen Kommissars Tschitscherin.
Er wurde 1876 in Bialystok geboren und soll in Wirklichkeit Wallach heißen, obwohl eine in Polen lebende Schwester Litwinows den Namen Finkelstein führt.

Der skeptische jüdische Intellektualist Litwinow wird also durch einen unbefangenen russischen Politiker ersetzt, der bedingungslos Vertrauen zu den Reden Stalins hat. Praktisch dürfte die Folge sein, daß im Falle eines europäischen Konflikts Moskau zunächst Zurückhaltung bewahrt, und erst eingreift, wenn es die Lage für reif hält, um seine weltrevolutionären Endziele zu verwirklichen.
In London wie eine Bombe eingeschlagen
DNB. London, 4. Mai.
Der Rücktritt oder die Ausboothung Litwinows ist die große Sensation für die Londoner Blätter. Sämtliche Blätter geben zu verstehen, daß man annehmen könne, daß der Rücktritt mit den augenblicklichen Verhandlungen zwischen England, Frankreich und Sowjetrußland im Zusammenhang stehe. Litwinow wird von den Londoner Blättern als der „Mann der kollektiven Sicherheit“ und des „unteilbaren Friedens“ hingestellt, ja sogar als der Vater des Gedankens der neugeplanten Triple-Allianz. Man befürchtet, daß der Lauf der Verhandlungen durch den Rücktritt Litwinows stark, wenn nicht entscheidend beeinflusst werden wird. Die Nachricht hat in London wie eine Bombe eingeschlagen. So meldet der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ im Foreign Office habe man nicht das geringste geahmt, und die ersten Nachrichten über den Rücktritt einfach nicht geglaubt. „Daily Telegraph“ meldet aus Paris, in amtlichen Kreisen sei man sehr besorgt, denn Litwinow sei für eine Triple-Allianz gewesen, während Molotow genau die entgegengesetzte Linie vertritt.
Aus den Schilderungen der Presse über die Verhandlungen mit der Sowjetunion geht hervor, daß man englischerseits nicht gewillt ist, auf Litwinows Pläne einzugehen. So erklärt der diplomatische Korrespondent der „Times“, die britische Regierung zögerte, auf die umfassenden Pläne der Sowjetregierung einzugehen, weil sie befürchtete, durch eine allzu feste Bindung an Sowjetrußland in ihrer übrigen Politik behindert zu werden. Im Leitartikel sagt die „Times“, es erscheine nicht wünschenswert, daß es zu einer Triple-Allianz komme, die im Endergebnis Europa in zwei bewaffnete Lager teilen würde, was — wie 1914 — nur mit einer bewaffneten Auseinandersetzung enden könnte. Eine glatte Allianz mit Sowjetrußland könnte andere englische Verhandlungen behindern, Einfluß auf die „Wiederherstellung von Verstand und Freundschaft“ in der Welt zu haben.

Starker Eindruck in Polen

(Von unserem Korrespondenten)

Warschau, 4. Mai.
Der Rücktritt Litwinows von der Leitung der Moskauer Außenpolitik wird in den hiesigen politischen Kreisen als ein Ereignis von weittragender politischer Bedeutung bewertet. Der 63jährige Volkskommissar gehörte zweifellos zu den geschicktesten Diplomaten der alten bolschewistischen Garde. In seiner ganzen fast 11-jährigen Amtszeit hat er immer das Ziel einer Annäherung Moskaus an London verfolgt, und seine Ausschiffung tritt in dem Augenblick ein, da er persönlich die Schlußverhandlungen mit den Engländern in London führen wollte. Die Taktik Litwinows, welche Kollektivverträge empfahl, scheint dabei nur von untergeordneter Bedeutung gewesen zu sein.
Seine Ersetzung durch den Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare Molotow ist zweifellos nur ein Provisorium. Praktisch wird die Führung der Außenpolitik jetzt zunächst an den Ausschuß des Obersten Rates für die internationalen Fragen übergehen, an dessen Spitze der junge Parteisekretär Schdanow steht.

Import. Tender
Oktober 4,3
stig, stetig.
Bezahlte
8,67 (8,7)
8,64
9,55 (9,4)
pflaster
Tel. 229-8
berg
da
oj, Śląsk
zur Kur au
Anfragen
ara - Wies, pow
d Rüche
beim Wirt.
ny: Adolf Ka
zny. Informac
A. Nazarsk
f Karzel: H
itische Meldung
für den resstlich

Der Ozon und die reichsdeutsche Presse

Warschau, 4. Mai.

Das Lager der Nationalen Einigung hat in ganz Polen eine Aktion unternommen, um die polnische Bevölkerung aufzufordern, den Bezug und das Lesen reichsdeutscher Zeitschriften unverzüglich einzustellen.

Polnische Ausstellung in New York eröffnet

New York, 4. Mai.

Die Feier aus Anlaß der Eröffnung des polnischen Pavillons auf der New Yorker Weltausstellung begann mit einem Gottesdienst in der St. Patrick-Kathedrale.

Die Polen in Deutschland sollen sich zum Polentum bekennen

PAT. Berlin, 4. Mai.

Der Oberste Rat des Polenbundes in Deutschland hat im Zusammenhang mit der in Deutschland am 17. Mai stattfindenden Volkszählung sich an die polnische Bevölkerung in Deutschland mit einem Aufruf gewandt, in dem es heißt: „Am 17. Mai findet in Deutschland eine Volkszählung statt.“

Es geht darum: Die Polen in Deutschland erklären, das Bestehen der Polen zu ihrem Volkstum könne für diese wirtschaftliche Nachteile im Gefolge haben, und verlangten daher die Befestigung der Volkszugehörigkeitsrubrik vom Fragebogen der Volkszählung.

Ribbentrop nach Italien

Paris erwartet deutsch-italienisches Waffenbündnis

Berlin, 4. Mai.

Ämtlich wird mitgeteilt, daß der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop am Donnerstag in privatem Charakter für einige Tage nach Norditalien fahren wird.

PAT. Paris, 4. Mai.

Die Pariser Presse verfolgt mit großem Interesse den engen Kontakt zwischen den italienischen und deutschen Militärstellen. Besonderes Interesse ruft der augenblickliche Besuch Generaloberst von Brauchitsch in Italien hervor.

Vor der Rückkehr der deutschen Botschafter nach London und Paris

PAT. Berlin, 4. Mai.

Gut unterrichtete deutsche Kreise sind der Ansicht, daß die deutschen Botschafter in Paris und London in den nächsten Tagen auf ihre Posten zurückkehren werden.

6 Engländer aus Deutschland ausgewiesen

Berlin, 4. Mai.

Als Vergeltungsmaßnahme gegen die Ausweisung einiger deutscher Reichsbürger aus England, unter denen sich auch der Korrespondent der „Essener Nationalzeitung“ befindet, hat die Reichsregierung beschlossen, 6 hervorragende englische Kaufleute sowie den Berliner Korrespondenten des „Daily Telegraph“ Genes aus dem Reichsgebiet auszuweisen.

Brüssel, 4. Mai.

Die belgische Regierung soll beschlossen haben, den Korrespondenten der „Rheinisch-Westfälischen Ztg.“ und Hauptschriftleiter der „Deutsch-Belgischen Rundschau“, Ehler, aus Belgien auszuweisen. Dieser Bescheid steht im Zusammenhang mit einem Wortwechsel, der zwischen Ehler und einem belgischen Gendarmen anläßlich einer Veranstaltung der reichsdeutschen Kolonie in einem belgischen Ort stattfand.

Artilleriemänöver bei Memel

PAT. Riga, 4. Mai.

Aus Memel wird berichtet, daß dort große Artilleriemänöver begonnen haben, an denen auch einige Einheiten der deutschen Kriegsmarine teilnehmen.

Der rumänische Außenminister Căţeneu hat gestern Rom um Mitternacht verlassen.

Ziele des deutschen Flugzeugbaues

Berlin, 4. Mai.

Ueber „Wege und Ziele des deutschen Flugzeugbaues“ äußert sich der deutsche Nationalpreissträger Professor Dr. Ernst Heinkel. Der Chef der Heinkelwerke, deren Jagdeinsitzer kürzlich den absoluten Geschwindigkeitsrekord errang, betont, daß Flugrekorde mehr sind als sportliche Leistungen.

Der Flug in größeren Höhen bietet bis zu einer Geschwindigkeitsgrenze von etwa 800 bis 900 Stundenkilometer wegen des geringeren Luftwiderstandes in verdünnter Luft große Vorteile.

Kein deutsch-ungarisches Abkommen

PAT. Budapest, 4. Mai.

Reichsverweser Gorthy empfing gestern Ministerpräsident Graf von Teleki und Außenminister von Csaky, die ihm Bericht über die in Berlin geführten Besprechungen erstatteten.

In einer Unterredung, die Ministerpräsident Teleki dem Vertreter der ungarischen Telegraphenagentur gewährte, erklärte er, daß er von seiner Berliner Reise die besten Eindrücke erhalten habe.

Die polnische Presse hatte berichtet, daß Ungarn zum Protektorat Deutschlands erklärt werden sollte.

Die tschechische Wallfahrt auf den „Rip“

PZD. Prag, 4. Mai.

Die tschechischen Blätter berichten ausführlich über den Verlauf der nationalen Wallfahrt auf den Berg „Rip“ bei Raasditz, wo ein tschechischer Prediger die versammelten Tschechen, die aus Prag und der weiteren Umgebung wie alljährlich so auch heuer zu einem nationalen Treiben sich versammelt hatten, zur nationalen Einheit und Brüderlichkeit aufrief.

Die polnischen Blätter haben diese Wallfahrt als Demonstration gegen Deutschland hingestellt.

10 Bombenanschläge in England

PAT. London, 4. Mai.

In einem Haus im Stadtteil Charlton in Manchester ereignete sich gestern eine Explosion. In der Nähe nahm die Polizei drei Personen fest, die unter dem Verdacht stehen, den Anschlag verübt zu haben.

In 2 Lichtspieltheatern von Liverpool wurden von irischen Nationalisten am Mittwochabend während der Vorstellung Tränengasbomben geworfen.

In London wurde in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag von bisher unbekanntem Tätern eine Bombe vor ein Geschäftshaus geworfen.

Neuer englischer Panzerkreuzer

London, 4. Mai.

In Birkenhead lief in Anwesenheit des Königs-paares der Panzerkreuzer „Prince of Wales“ vom Stapel. Diese neue Einheit der britischen Kriegsflotte hat 35 000 Tonnen Wasserverdrängung und entwickelt eine Geschwindigkeit von mehr als 23 Knoten.

Bei den Höhenflugzeugen seien die wesentlichsten Probleme folgende: 1. Den Abfall der Motorleistung mit der Höhe durch technische Maßnahmen zu verhindern; 2. die Lebensbedingungen für Besatzung und Passagiere auch in der Höhe anrecht-zuerhalten.

Es könne daher heute als beste Lösung für den Höhenflug die Anwendung von druckdichten Kabinen angesehen werden, in denen der absolute Druck entsprechend einer Flughöhe von 35 000 Meter aufrecht-erhalten wird.

Frankreich kauft Kriegsmaterial in USA

DNB. Washington, 4. Mai.

In Washington ist eine neue amtliche französische Militärmission eingetroffen. Die Mitglieder dieser Mission, an deren Spitze der Feldzeugmeister der französischen Armee, Cavard, steht, stateten dem stellvertretenden Kriegsminister Johnson ihren Antrittsbesuch ab.

Englandsfeindliche Kundgebungen auf Zypern

Athen, 4. Mai.

Auf Zypern ereigneten sich gestern englandsfeindliche Kundgebungen. In einem Ort wurde die britische Flagge heruntergerissen und dafür die griechische Flagge gehißt.

Judengesetze in Ungarn bestätigt

Budapest, 4. Mai.

Das ungarische Parlament hat gestern die Judengesetze in letzter Lesung angenommen und sie damit endgültig bestätigt.

„Hans Leeb“ in Tokio gelandet

DNB. Tokio, 4. Mai.

Die „Ju 52 Hans Leeb“, das in Berlin unter Führung des Freiherrn von Gablenz zu einem Flug nach Japan gestartete Flugzeug der Deutschen Luft Hansa, ist am Donnerstag morgen 6 Uhr m. e. 3. auf dem Flugplatz bei Tokio gelandet.

Freude für das ganze Leben

hat jeder Käufer beim Kauf von Teppichen aus der Firma

DYWAN ŁÓDZKI Inh. Richard Mayer Zawadzka 1. Ecke Petrikauer, Telephon 172-28

Scotland Yard in USA

MTP. Washington, 4. Mai.

Bei einem Presseempfang hat Mrs. Roosevelt vertreten, daß sich bereits Beamte von Scotland Yard im Weißen Hause befinden, um die Sicherheitsmaßnahmen beim Besuche des englischen Königspaars an Ort und Stelle zu leiten.

Die Reichsregierung hat gestern Abend dem schwedischen und dem finnischen Botschaften in Berlin die Zustimmung des Deutschen Reiches für die von den beiden Mächten beabsichtigte Befestigung der Mandschurei zum Ausdruck gebracht.

Posener Messe unbefriedigend

Geringer Besuch und flauer Geschäftsgang — Die Ausstellung selber im Aufbau und in der Beschickung erheblich besser

Wir berichteten bereits, daß die Organisation und Vorbereitung der Posener Messe durch die politischen Ereignisse nicht gestört worden ist, und daß sich auch die bereits gemeldeten Aussteller nicht davor haben abschrecken lassen, ihre Stände aufzubauen. Auch nach der großen Rede Adolf Hitlers, in der der Vertrag mit Polen gekündigt wurde, schien es so, als ob die Messe ihren gewohnten Gang nehmen wollte. Diese Hoffnung hat sich nun nicht erfüllt. Der auf der ganzen Bevölkerung lastende Druck hat bewirkt, daß der Besuch in den ersten drei Messtagen schwach war. Die Besucherzahl war kaum halb so groß wie im Vorjahr, wobei nicht nur das Sehpublikum, sondern auch ernste Interessenten ausblieben. Etwas besser war es am vierten Messtag, dem polnischen Nationalfeiertag, an dem eine Reihe von Sonderzügen aus dem ganzen Land größere Besuchermengen nach Posen brachten.

Das ist um so bedauerlicher, als die Messe tatsächlich vorzüglich ist und einen außerordentlich starken Fortschritt gegenüber dem Vorjahr darstellt. Die schon in den letzten Jahren bemerkbar gewesene aufwärtsgehende Linie zeichnet sich auch diesmal ab, und zwar sowohl hinsichtlich der Organisation als auch des ganzen Aufbaus und der Vielfalt der zur Schau gestellten Gegenstände. Bei den Exponaten fällt, wie schon in unserem ersten Bericht gesagt wurde, die immer größer werdende Verselbständigung Polens auf industriellem Gebiet auf. Das trifft für den Maschinenbau zu, der diesmal mit einer ganzen Reihe vollkommen im Inland hergestellter Neuheiten aufwartet, sowie für elektrotechnische Artikel (insbesondere Isolierungen), keramische Artikel und Porzellan, aber auch für Werkzeuge, Bürobedarfsartikel, Galanteriewaren und Haus- und Küchengerät. Als vollkommene Neuheit fallen zwei aus Beton und Stahl konstruierte Unterstände auf, die beim Publikum große Beachtung finden. Sehr umfangreich ist auch die polnische chemische Industrie und die Beleuchtungsindustrie vertreten, daneben sieht man Betonmaschinen, Müllermaschinen, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Gummwaren, sowie eine schöne Schau von Möbeln und Stahlmöbeln. Überall sieht man Neuheiten oder Verbesserungen, die auf der vorjährigen Messe noch nicht vertreten waren und die davon Zeugnis ablegen, mit wie großen Schritten die polnische Industrie vorwärtsschreitet.

Auf einer Reihe anderer Gebiete, so bei chemischen Artikeln, Schreib- und Rechenmaschinen, Präzisionsmaschinen, optischen Geräten, Maschinen für Druckereien und graphische Anstalten, technischen Bedarfsartikeln, Motoren jeglicher Art, Bohr- und Fräsmaschinen usw. ist Polen noch ganz vom Ausland abhängig, das dementsprechend auch in reicher Auswahl

seine Erzeugnisse zur Schau gestellt hat. Unter den 14 vertretenen Staaten nimmt Deutschland hinsichtlich der Zahl der Aussteller und der Menge der ausgestellten Gegenstände den ersten Platz ein. Leider ist das Interesse für deutsche Waren noch geringer als für alle übrigen.

Die imposanteste Schau stellt der Automobilsalon dar, der diesmal besonders reichhaltig beschildert ist. Nicht weniger als 32 Marken sind vertreten, darunter Auto-Union, Mercedes-Benz, Henschel, Adler, Steyr, B.M.W., Morris, Skoda, Opel, Chevrolet, Citroën, Tatra, Fiat, usw. Sehr umfangreich und mit vielen Spitzenzeugnissen ist die deutsche Automobilindustrie vertreten, deren Absatz auf dem polnischen Markt immer umfangreicher wird. Jede Firma hat sich deshalb bemüht, die in Polen am meisten gefragten Wagen zu zeigen. Auto Union stellt zwei wundervolle Horch-Wagen, drei Wanderer-Wagen, vier DKW-Wagen und zwei Hanomag aus, sowie eine Reihe neuester Radmodelle. Mercedes-Benz hat vom Typ 170 V eine Innenlenker-Limousine, eine zweitürige Kabrio-Limousine, und die Kabriolets A und B, vom Typ 250 einen Innenlenker mit Schiebedach und eine Pullman-Limousine vom Typ 320, ein Kabriolet B und ein Pullman-Kabriolet F zur Schau gestellt. Henschel-Diesel ist mit einem Fahrgestell und einem vollkommenen Lastwagen des Typs 40 S 2 und einem Geländewagen für Militärzwecke vertreten. Adler stellt den Typ Adler-Junior und den Typ Adler 2 Ltr. aus.

Das schon lange in Polen für deutsche Wagen herrschende Interesse macht sich auch auf der Posener Messe bemerkbar, doch kommt es nur selten zu Abschlüssen. Das ist erstens, wie auf allen anderen Gebieten, auf die unsichere Lage und zweitens darauf zurückzuführen, daß die Preisfrage vollkommen ungeklärt ist. Bekanntlich ist vor kurzer Zeit zwischen der Interessengemeinschaft in Kattowitz und der Exportgemeinschaft Deutscher Automobilfabriken ein Vertrag unterzeichnet worden, auf Grund dessen einige Typen der Firmen Auto Union, Mercedes-Benz, Steyr und Henschel in Polen montiert werden sollen. Der unverhältnismäßig hohe Zoll, der bisher auf deutsche Wagen erhoben wurde, soll um etwa 90% gesenkt werden, was zur Folge haben wird, daß die deutschen Wagen mit den bereits in Polen montierten der Firmen Opel, Chevrolet und Polski Fiat werden konkurrieren können. Leider ist es noch nicht bekannt, wann die Montage beginnen wird, so daß noch keine Liefertermine für Wagen mit den neuen Preisen genannt werden können. Außerdem sind die teilweise schon berechneten neuen Preise von der Regierung noch nicht bestätigt worden. Die Folge hiervon ist, daß im Automobilsalon beträchtliche Verwirrung herrscht, die Kaufabschlüssen

durchaus entgegen ist. Während die einzelnen Firmen sich bemühen, zu Verkaufsabschlüssen auf der Basis einer sechs- bis achtwöchigen Lieferfrist zu gelangen, halten sich die Käufer zurück, da sie teils so lange nicht warten, teils aber zu den alten Preisen nicht kaufen wollen. Lebhafter ist der Geschäftsgang nur mit den bereits in Polen montierten Wagen und mit denjenigen zur Montage gelangenden, die sich gar nicht oder nur unbedeutend verbilligen werden, in erster Linie also mit DKW-Wagen. In einzelnen Fällen ist es aber auch gelungen, schwere Wagen zu neuen Preisen und mit der langen Lieferfrist abzusetzen.

Łódź auf der Messe

Während im Vorjahr einige Textil-Großunternehmen aus Łódź auf der Posener Messe vertreten waren, ist in diesem Jahr kein einziges erschienen. Dafür haben aber einige Maschinenfabriken sehr schöne und geräumige Stände errichtet. Die Firma J. John, Petrikauer Straße 217, ist mit Müllereimaschinen, Bohrmaschinen, Drehbänken und Gußerzeugnissen vertreten.

Die Firma St. Weigt, Senatorska 7/9, erregt Bewunderung mit ihren Müllereimaschinen, gießereitechnischen Maschinen, Heizkörpern, Farbenmühlen, einer Filterpresse, den Wäschereimaschinen und den Maschinen für die chemische Industrie. Diese bekannte Großgießerei stellt Erzeugnisse aus, die in ihrer präzisen Durcharbeitung überall Anerkennung finden.

Die Firma „Maxim“, Inh. F. W. Scheller, bringt Bearbeitungsmaschinen, und zwar Bohr- und Geschwindeschneidemaschinen für Klein- und Mittelbetriebe. Es handelt sich hierbei um kleine technische Wunder, die in Polen noch fast unbekannt und in ihrer Konstruktion geeignet sind, einen jeden Betrieb stark zu vereinfachen.

Die Firma Moritz Bauer, Petrikauer Straße 170, stellt einen kompressorlosen Dieselmotor aus, den sie in Betrieb vorführt. Dieser auf Grund der Lizenz von Diesel vollkommen aus inländischem Material hergestellte Motor wird 1, 2, 3, und 4zylindrig gebaut und findet als Antriebsmaschine auf vielen Gebieten Verwendung. Da der Brennstoffverbrauch — zur Verwendung gelangt Rohöl — sehr gering ist, arbeitet der Motor sehr wirtschaftlich.

Beachtlich ist auch der Stand der Firma Gebr. Hoffmann, Kilinskiego 170, die Zementmaschinen neuester Konstruktion ausstellt, von denen die meisten ausschließlich inländisches Erzeugnis sind. Alle diese Maschinen sind auf dem Vibrierprinzip aufgebaut und arbeiten mit höchster Vollkommenheit und Sicherheit. Eine Zementmaschine, ein Zementplatten-Formier, Vibrierstamper usw. erregen allgemeines Interesse.

Erwähnenswert ist schließlich noch die Agentur Roma Graebisch, die zwei Fräsmaschinen, Aluminiumhalbzeug und Werkzeuge zur Schau stellt.

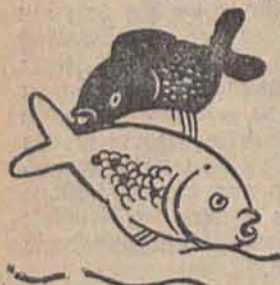
Lösch-Apparate (gaśnice) und Füllungen (naboje)

zu billigen Preisen empfiehlt Firma **Sz. P. Szmalewicz**
Łódź, Południowa Nr. 8 — Tel. 164-39

Sämereien

Gemüse-, Blumen-, Balkon- und Topfblumen, Viehfutter- und landwirtschaftliche Sämereien, Gartenrasen
Kunstdünger u. Mittel zur Schädlingsbekämpfung
Drogen- und Sämereihandlung
Łódź,
Reymont-Platz 5/7.

Täglich frische und lebende



Lachs, Sander, Hechte, Karpfen, Karauschen, Schleien und Dorsche sowie sämtliche Räucherwaren aus eigener Räuchererei empfiehlt zu niedrigsten Preisen

I. Fritze
Łódź, Bandurskiego 1
Tel. 206-71

Die Tapezier- u. Möbelfirma Stanisław Gabała

Kawadzka 1, Tel. 133-66
empfehlen in großer Auswahl Möbel, wie Schlaf-, Esszimmer, Herrenzimmer und Küchenmöbel, von den feinsten bis zu den bescheidensten. Große Auswahl in Tapeziermöbeln zu zugänglichen Preisen und bequemen Bedingungen. 1259

Möbel

Schlaf- u. Speisezimmer (Stil), Küchen- sowie Einzelmöbel kaufen Sie günstig in der Möbelfabrikerei A. Müller, Inh. G. Günther, Nawrot-Strasse 82, Tel. 171-40. Begr. 1876. 3336

Du bist zufrieden!

Das verdankst Du allein der „Piziz“-Rasierseife.

Wydawnictwo i Tłocznia: Tow. Wyd. „Libertas“ Spółka z ogr. odp., Łódź I, Piotrkowska 86. — Odpowiedzialny kierownik: Bertold Bergmann. Odpowiedzialna za dział reklam i ogłoszeń: Ella Finke. Odpowiedzialny za drukarnię: Alfred Gellert.

Verlag und Druckerei: Verlagsgef. „Libertas“ G. m. b. H., Łódź I, Piotrkowska 86. Verantwortlicher Geschäftsführer: Bertold Bergmann. Verantwortlich für den Reklam- und Anzeigenteil: Ella Finke; für die Druckerei: Alfred Gellert.

Die neuesten

STOFFE

in bester Qualität für Anzüge, Mäntel u. Kostüme

empfehlen die Tuchhandlung

G. E. RESTEL

Zentrale: Łódź, Piotrkowska 84
Filiale: Pabianice, Zamkowa 19

Norwegen-Höfe

befestigt u. asphaltiert schnell u. billig
„WEMA“, Matz, Łódź, Srebrzyńska 6, — Telefon 203-50 —

Seilanstalt

mit ständigen Betten für Ohren-, Nasen-, Rachen-, Lungen- und Nervenleiden
Petrikauer 67, Telefon 127-81
Von 9—3 und 5 1/2—8
Dabei ist Roentgenkabinett für sämtliche Durchleuchtungen und Aufnahmen.

Baupläge

von 600 bis 1200 Quadratmeter, Nähe des Kaiserlichen Bahnhofes, 5 Minuten von der Straßenbahn, ruhige Wohngegend, zu verkaufen, eventuell ist das ganze Terrain von ca. 25000 Quadratmeter, besonders günstig abzugeben. Näheres: Janau, Gdynia, ul. Portowa 15, „Bergtrans“.

FRUHLING und SOMMER

MANTEL für Kinder Backfische Schüler

Allergrösste Auswahl Letzte Neuheiten — **St. WEILBACH**
Łódź, Piotrkowska 154. — Tel. 141-96

Gesangbücher

Konfirmationsgeschenke, größte Auswahl, billigst bei **Leopold Nickel, Nawrot 2**
Telephon 138-11.

Der Stolz der Hausfrau

Das gute Kaffee- oder Eßservice, das jede Tafel festlich macht, Glas, Porzellan sowie sämtliche Haus- und Küchengeräte schön, gut u. billig kaufen Sie bei

ARNO GUTMANN

Nawrot-Strasse 5 — Telephon 201-62.
Christliche Firma.

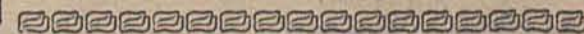
Rasiermesser, Scheren, Fleischmaschinen, Thermosflaschen, Schlüssel, nichtrostende Messer, Manicure-Zubehör, Butterdosen usw. empfiehlt in großer Auswahl

J. KUMMER Łódź, Przejazd 2

(Ecke Petrikauer) — Auffrischung, Vernickelung, Verchromung, Verbläuen wird erfindungsgemäß ausgeführt. Schärpen von Rasiermessern usw. 4673

Luna

putzt genau und wirkungsvoll Metalle, Silber, Scheiben, Plattierwaren und Spiegel. Luna ist wirklich gut.



Redaktor naczelny: Adolf Kargel; Odpowiedzialny za dział polityczny: Adolf Kargel; dział depesz: Kurt Seidel; dział lokalny, dział ekonomiczny, informacje niepolityczne i ilustracje: Horst Egon Markgraf; dział sportowy: A. Nazarski; pozostały tekst redakcyjny: Adolf Kargel.

Hauptgeschäftsführer: Adolf Kargel; Verantwortlich für Politik: Adolf Kargel; für Telegramme: Kurt Seidel; für Lokales: Wirtschaft, unpolitische Meldungen und Bilderdienst: Horst Egon Markgraf; für Sport: A. Nazarski; für den restlichen redaktionellen Text: Adolf Kargel.